

Inhalt

Einleitung. Postfaktische Sicherheitspolitik	1
<i>Hans-Jürgen Lange und Michaela Wendekamm</i>	

Teil I

Konstruktion von (Un)Sicherheit in unserer Gesellschaft

„Die gefühlte (Un)Sicherheit‘ am Beispiel des Entwurfs des Landes Baden-Württemberg zu einem Gesetz zur Erweiterung des Umfangs der Untersuchung von DNA-fähigem Material (BR-Drucks. 117/17)	9
<i>Sascha Kische</i>	

Veranstaltungsordnungsdienste als wahrnehmungsbeeinflussende Akteure bei der Sicherheit von Großveranstaltungen – ein Werkstattbericht.	29
<i>M. Schönefeld, P. Schütte und F. Fiedrich</i>	

Aus der Geschichte gelernt. Zur Relevanz geteilter Erinnerung im Diskurs um den Einsatz der Bundeswehr im Innern	53
<i>Maren Zangerle</i>	

Der objektivierte Mensch und die Sicherheitskultur in Deutschland	75
<i>Martin Schwarz</i>	

Rechtsextremistisches Framing von (Un)Sicherheit in Zeiten der „Flüchtlingskrise“	103
<i>Christoph Busch</i>	

V

Alles nur noch Fake!? Innere Sicherheit und Migration in Zeiten postfaktischer Wahrheiten	125
<i>Andreas Werner und Verena Schmied</i>	

Teil II

Wahrnehmung und Vermittlung von Sicherheitspolitik

Unsicherheit durch Lüge. Sicherheitspolitik im postfaktischen Zeitalter	153
<i>Martin Kagel</i>	

Die Konstruktion von Migration und Kultur. Über Deutungshoheiten im sicherheitspolitischen Diskurs	169
<i>Michaela Wendekamm und Jana-Andrea Frommer</i>	

Postfaktizität und Predictive Policing	191
<i>Judith Hauber</i>	

Desinformationen und Fake-News in der Lage: Virtual Operations Support Team (VOST) und Digital Volunteers im Einsatz. Chancen und Risiken für den Bevölkerungsschutz	211
<i>Ramian Fathi, Anne-Marie Brixey und Frank Fiedrich</i>	

„Sicherheitsgefühl, Kriminalität und das Internet“. Ein Auszug aus einer studentischen Online-Studie	237
<i>Marie-Loretta Boose</i>	